

## Schulcurriculum Copernicus-Gymnasium Philippsburg

### Präambel

Das Schulcurriculum des Copernicus-Gymnasiums Philippsburg orientiert sich am Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg für Gymnasien, dessen sechs Leitperspektiven des Bildungsplans 2016 (Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, Prävention und Gesundheitsförderung, Berufliche Orientierung, Medien- und Verbraucherbildung) mit den für das Fach Sport spezifischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen verknüpft werden sollen. Jedes Unterrichtsvorhaben stellt daher die Förderung einer sportpädagogischen Kompetenz in den Mittelpunkt.

Des Weiteren soll ein Viertel der Unterrichtszeit für schulspezifische Schwerpunkte zur Verfügung stehen. Diese Zeit soll für die individuelle Forderung und Förderung genutzt werden, da die Differenzierung im Sportunterricht aufgrund der ausgeprägten Heterogenität der Schülerschaft unumgänglich ist.

Als Ausgangspunkt für die Unterrichtsgestaltung ist das didaktische Konzept der Mehrperspektivität zugrunde zu legen. Neben dem Aspekt der *Leistung* sollen auch die Bereiche *Eindruck, Ausdruck, miteinander kooperieren und wettkämpfen, etwas wagen und verantworten* sowie *Gesundheitsbewusstsein entwickeln* gefördert werden. In diesem Zusammenhang und in Verknüpfung mit dem Doppelauftrag des Sportunterrichts (das heißt Erziehung im, durch und zum Sport) ist zu erwähnen, dass verschiedene Sportarten unterrichtet werden sollen, jedoch nicht alle benotet werden müssen. Außerdem wird die Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben ermöglicht, um vielfältige Erfahrungen im Sport sammeln zu können. Die Vermittlung von Werten wie beispielsweise Fairness, Toleranz und Respekt erfolgt dabei integrativ.

Ergänzend dazu sollen die Schwerpunkte des Sportunterrichts im Allgemeinen auf die Förderung von Sozialkompetenz, Personal-/Selbstkompetenz und Fachkompetenz gelegt werden. Diese lassen sich im Unterrichten verschiedener Sportbereiche realisieren. Neben den durch den Bildungsplan verpflichtenden Sportbereichen soll der Schwerpunkt auf das Schwimmen – im Rahmen der Nichtschwimmer-AG und des Schwimmunterrichts von Klasse 5 bis zur Kursstufe – und, im Rahmen des Wahlbereichs, auf Rückschlagspiele gelegt werden. Vertiefend und um das Verantwortungsbewusstsein und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, wird die Ausbildung zu Sportmentoren ab Klasse 10 ermöglicht. Ihr erworbenes Wissen können sie beispielsweise bei Einsätzen an Patennachmittagen anwenden. Diverse SMV-Veranstaltungen werden ebenfalls von den Sportmentoren und der Sportfachschaft unterstützt.

Zusammengefasst streben wir eine ganzheitliche Bildung an, wie sie bereits von Jean-Jacques Rousseau im 18. Jahrhundert gefordert wurde: „Vor allem wegen der Seele ist es nötig, den Körper zu üben (...).“